## L2 Lina Roßkamp Bewerbung als Landessprecherin

**Tagesordnungspunkt:** 5.1.1. Landessprecher*in (quotiert

**Bewerbung [PDF]**

## In welchem NRW wollen wir leben?

Mieten steigen immer weiter, das Schulsystem wird immer schlimmer, marode Gebäude, fehlende Infrastruktur und eine Gesellschaft, die immer weiter auseinanderdriftet.
Das ist die Realität, in der wir im Jahr vor der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen leben.
Im April wird entschieden, wie unser Zuhause in den nächsten fünf Jahren aussehen wird, wie wir miteinander leben werden und wie wir gemeinsam als Gesellschaft zusammenarbeiten möchten.
Wir leben in einer Zeit, in der das Wort Krise in allen Lebensbereichen allgegenwärtig ist. Die Klimakrise schreitet voran, soziale Ungleichheit verschärft sich, politische Debatten werden immer weiter von rechts vergiftet und die Sorgen und Gefühle junger Menschen werden ignoriert und kleingeredet.
Wir machen Politik für die Zukunft und genau diese Zukunft sollte Mut machen.
Stattdessen macht sie uns Angst.
Ich kandidiere erneut als Landessprecherin der Grünen Jugend NRW, weil ich will, dass wir es als unsere Hauptaufgabe sehen, dieser Angst etwas entgegenzusetzen: Hoffnung.
Hoffnung nicht nur als leeres Gefühl und nicht als politisches Schlagwort, sondern als etwas, das wir gemeinsam organisieren können. Hoffnung entsteht dort, wo junge Menschen erleben, dass Veränderung möglich ist. Wo sie mitgestalten können. Wo sie nicht allein mit ihren Sorgen bleiben.
Gerade deshalb müssen wir genau die politische Kraft sein, die die Lebensrealität junger Menschen konsequent in den Mittelpunkt stellt.
Das beginnt bei Bildung und Teilhabe. Noch immer entscheidet in NRW die soziale Herkunft über Bildungswege und Zukunftschancen. Gleichzeitig stehen Schulen vor riesigen Herausforderungen: fehlende Chancengleichheit und Infrastruktur, Personalmangel und ein Bildungssystem, das veraltet ist und jungen Menschen nicht gerecht wird.
Besonders die Zeit nach der Schule macht deutlich, welche Folgen das haben kann. Während einige direkt ins Studium oder in eine Ausbildung starten, erleben andere Unsicherheit, Orientierungslosigkeit oder prekäre Lebenssituationen. Wer keinen direkten Anschluss findet, darf nicht das Gefühl bekommen, alleingelassen zu werden.
Wir müssen darüber sprechen, wie wir Bildungsungleichheiten abbauen, Schulen besser ausstatten und junge Menschen auf ihrem Weg begleiten können.



# Lina Roßkamp

Bewerbung als Landessprecherin der Grünen Jugend NRW

## Politisches:

Sprecherin der Grünen Jugend Aachen
*2022-2025*

Trainerin der Grünen Jugend NRW
*Seit 2023*

Koordinatorin der Grünen Jugend Mittelrhein
*2023-2024*

Mitglied des Städteregionstag Aachen
*seit 2025*

Beisitzerin im Landesvorstand der GJ NRW
*2024-2025*

Landessprecherin der GJ NRW
*Seit 2025*

GRÜNE JUGEND NRW

Es geht darum, welche Auffangnetze sie brauchen, welche Unterstützung ihnen einen guten Start ins Erwachsenenleben ermöglicht und wie wir ein Bildungssystem schaffen, das fördert, statt auszusortieren.
Zu oft wird über junge Menschen gesprochen, statt mit ihnen. Ihre Anliegen werden in politischen Debatten an den Rand gedrängt, und selbst wenn sie berücksichtigt werden, fehlt häufig der Blick auf ihre tatsächliche Lebensrealität. Dabei prägen politische Entscheidungen den Alltag von Jugendlichen jeden Tag: in der Schule, in der Ausbildung, bei der Mobilität, auf dem Wohnungsmarkt oder in ihrer Freizeit.
Wenn wir über Jugendpolitik sprechen, dürfen wir nicht bei einem renovierten Sportplatz oder einem zusätzlichen Freizeitangebot stehen bleiben. Junge Menschen brauchen Räume. Aber sie brauchen vor allem Mitsprache.
Ich wünsche mir ein NRW, in dem junge Menschen tatsächlich Einfluss auf politische Entscheidungen haben. Ein NRW, in dem Beteiligung nicht als nette Ergänzung verstanden wird, sondern als demokratische Selbstverständlichkeit. Wir brauchen eine Landespolitik, die junge Menschen ernst nimmt und ihre Perspektiven nicht nur hört, sondern zum Ausgangspunkt politischer Entscheidungen machen will.

## Wir als GRÜNE JUGEND

Als Grüne Jugend müssen wir dafür kämpfen, Politik nahbarer zu machen. Wir müssen zeigen, dass politische Entscheidungen nicht irgendwo in Ministerien oder Parlamenten entstehen, sondern unser tägliches Leben prägen. Gerade mit Blick auf die kommende Landtagswahl ist das unsere zentrale Aufgabe. Wir müssen die Verbindung zwischen den großen politischen Fragen und den konkreten Erfahrungen junger Menschen herstellen.
Gleichzeitig reicht es nicht aus, Politik nur verständlicher zu machen. Wir müssen auch dafür sorgen, dass Politik tatsächlich für junge Menschen gemacht wird. Zu oft werden unsere Interessen nicht behandelt oder erst dann berücksichtigt, wenn Entscheidungen längst getroffen sind. Dabei sind es wir jungen Menschen, die besonders von den Entscheidungen der Gegenwart betroffen sein werden. Ob Bildung, Wohnen, Mobilität, Klima oder soziale Sicherheit: Die Perspektiven junger Menschen müssen von Anfang an mitgedacht werden. Unser Anspruch muss sein, dass junge Menschen nicht nur Zielgruppe von Politik sind, sondern ein zentraler Maßstab für politische Entscheidungen. Denn eine Politik, die die Bedürfnisse der jungen Generation ignoriert, verspielt die Zukunft unseres Landes.

## Über mich

Ich bin Lina, 19 Jahre alt, und komme aus Aachen. Seit 2021 bin ich bei der GRÜNEN JUGEND aktiv. Von 2022 bis 2025 war ich Sprecherin der Grünen Jugend Aachen, mit Schwerpunkten in der Bildungs- und Bündnisarbeit. Außerdem war ich Trainerin auf Landesebene und Koordinatorin der GJ Mittelrhein.
2025 wurde ich als Beisitzerin in den Landesvorstand gewählt, seit dem vergangenen Jahr darf ich euch als Landessprecherin vertreten. Politisch liegen mir besonders Jugendpolitik, Bildungsgerechtigkeit und Feminismus am Herzen.
In meinem Amt ist mir besonders die Vernetzung von FLINTA*-Personen innerhalb der Grünen Jugend wichtig. Außerdem möchte ich unsere Bildungsarbeit weiter stärken und die Ansprache sowie Vernetzung von U18-Mitgliedern ausbauen, damit junge Menschen früh erleben, dass ihre Stimme zählt und sie Verantwortung übernehmen können.
Dieses Jahr habe ich mein Abitur gemacht und studiere seit Oktober Sozialwissenschaften in Düsseldorf. Seit 2025 bin ich außerdem Mitglied des Städteregionstags Aachen und Sprecherin im Kinder- und Jugendhilfeausschuss. Nebenbei arbeite ich als Social Media Managerin.

Wenn ich gerade keine Politik mache, bin ich Eishockey Fan und schwimme gerne :)

GRÜNE JUGEND NRW

Gleichzeitig muss klar sein, dass politische Veränderung nur gemeinsam gelingt. Einer der Gründe, warum ich mich in der Grünen Jugend engagiere, ist unser Zusammenhalt. In einer Zeit, in der sich viele Menschen allein und ohnmächtig fühlen, schaffen wir Räume für Austausch, Solidarität und gemeinsames Handeln. Diese Gemeinschaft ist für mich keine Nebensache. Sie ist die Grundlage dafür, dass Menschen langfristig politisch aktiv bleiben und Vertrauen in ihre eigene Wirksamkeit entwickeln.
Ich wünsche mir eine Grüne Jugend NRW, in der sich noch mehr Menschen zu Hause fühlen. Eine Grüne Jugend, die politisch klar ist, aber gleichzeitig offen. Die Debatten führt, ohne Menschen auszugrenzen.

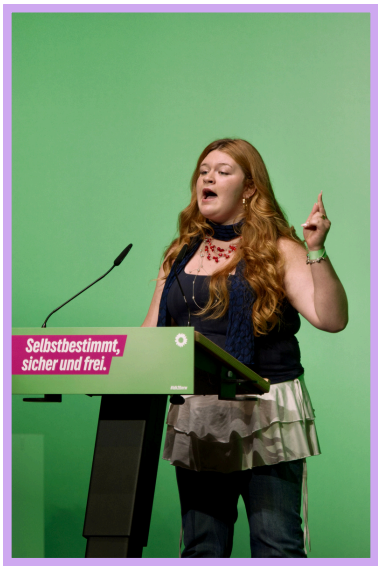
**Bei Fragen meldet euch gerne bei mir :)**

lina_rosskamp

@lina_rosskamp.56

## Landtagswahl wir gehen rein

2027 steht die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen an. Diese Wahl wird eine Richtungsentscheidung darüber, in welchem NRW wir in Zukunft leben wollen. In einer Zeit, in der Menschen mit Unsicherheit auf die nächsten Jahre blicken, in der steigende Kosten, Klimakrise, gesellschaftliche Spaltung und das Erstarken rechter Kräfte Ängste auslösen, braucht es eine Politik, die Hoffnung gibt statt Ängste zu verschärfen.
Wir wollen diese Hoffnung nach vorne bringen. Wir gehen rein in diesen Wahlkampf, weil wir überzeugt sind, dass ein solidarisches Nordrhein-Westfalen möglich ist. Ein NRW, in dem niemand Angst vor der Zukunft haben muss, in dem soziale Sicherheit, Klimaschutz und Gerechtigkeit zusammen gedacht werden. Ein NRW, das Chancen macht, statt Menschen gegeneinander auszuspielen.
Dabei geht es für uns nicht nur darum, ein möglichst gutes grünes Wahlergebnis zu erreichen. Es geht darum, Menschen für Politik zu begeistern, sie einzubinden und ihnen zu zeigen, dass ihre Stimme zählt. Gerade junge Menschen erleben, dass über sie gesprochen wird, aber selten mit ihnen. Das wollen wir ändern. Unsere Kampagne soll junge Menschen nicht nur ansprechen, sondern sie ermutigen, selbst aktiv zu werden, Debatten mitzugestalten und politische Veränderung voranzutreiben.




Dafür müssen wir raus aus unserer Komfortzone. Wir wollen nicht nur dort präsent sein, wo die grünen eh schon gewählt werden. Wir wollen in die Großstädte und in den ländlichen Raum. In progressive Viertel genauso wie in Stadtteile, in denen die AfD stark ist. Wir wollen zuhören und diskutieren. Denn junge Menschen gewinnt man nicht durch ein starres Wahlprogramm, sondern indem man ihre Sorgen ernst nimmt und gemeinsam neue Ideen entwickelt.
Als Grüne Jugend müssen wir dabei eine aktive und sichtbare Rolle spielen. Wir wollen die Ideen junger Menschen in diesen Wahlkampf tragen. Wir wollen zeigen, dass Politik nicht etwas ist, das irgendwo weit entfernt stattfindet, sondern dass sie unseren Alltag unmittelbar beeinflusst.

GRÜNE JUGEND NRW

Mit Simone im Landtag und der Unterstützung von KVen wollen wir für eine grüne Landespolitik kämpfen, die standhaft bleibt und klare Haltung zeigt. Eine Politik, die soziale Fragen in den Mittelpunkt stellt und die den Mut hat, echte Veränderungen anzustoßen. Unser Ziel ist es, die Stimmung in NRW zu verändern. Weg von dieser Zukunftsangst, hin zu einer Zuversicht und einem solidarischen Leben. Wir wollen Menschen zeigen, dass Politik einen Unterschied machen kann. Dass eine bessere Zukunft möglich ist. Und dass es sich lohnt, für sie zu kämpfen.
Deshalb ist unsere Botschaft für die Landtagswahl 2027 klar: Ein NRW für uns alle. Für Hoffnung statt Angst. Für echte Veränderung. Und für eine Generation, die nicht nur zuschaut, sondern die Zukunft selbst in die Hand nimmt.



## Mein letztes Jahr als Landessprecherin

Im vergangenen Jahr als Landessprecherin durfte ich unglaublich viel lernen. Besonders geprägt hat mich dabei unsere Sommertour. Sie hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, aus den eigenen politischen Räumen herauszugehen und mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die nicht zu unseren klassischen Bündnispartner*innen gehören. Umso wichtiger war es auch, Vereine, Initiativen und Menschen kennenzulernen, die andere Erfahrungen, Sorgen und Erwartungen an Politik haben.
Die vielen Gespräche haben uns gezeigt, wie unterschiedlich die Lebensrealitäten junger Menschen in Nordrhein-Westfalen sind. Gleichzeitig wurde mir nochmal klar, wie wichtig die Rolle der Grünen Jugend ist. Wir müssen zuhören, Perspektiven aufnehmen und sie in politische Debatten tragen. Politik darf nicht nur in Parlamenten, Ministerien oder Parteigremien stattfinden. Sie muss dort präsent sein, wo besonders junge Menschen ihren Alltag verbringen.
Ebenso wichtig war für mich die Vernetzung innerhalb der Grünen Jugend. Gerade die Gespräche mit unseren Kreisverbänden haben mir gezeigt, welche Stärke in unserem Verband steckt. Überall in NRW engagieren wir uns für eine gerechtere Gesellschaft. Die Herausforderungen vor Ort sind unterschiedlich, aber die Erfahrungen und Ideen aus den Kreisverbänden sind der Pfeiler für unser politisches Handeln auf der Landesebene und genau das möchte ich im nächsten Jahr weiter ausbauen.
Aus diesem Jahr nehme ich vor allem eine klare Botschaft mit: Gute solidarische politische Arbeit entsteht nicht nur am Schreibtisch oder in Sitzungen. Sie entsteht durch Begegnungen, durch Zuhören und durch den ehrlichen Austausch mit Menschen. Genau das möchte ich auch in Zukunft weiter stärken. Denn nur wenn wir nah an den Lebensrealitäten der Menschen bleiben, können wir als Grüne Jugend glaubwürdig für ihre Interessen kämpfen und gleichzeitig Impulse für eine linke Landespolitik setzen.



GRÜNE JUGEND NRW

Ich kandidiere erneut als Landessprecherin, weil ich Verantwortung übernehmen möchte, in der Landtagswahl und darüber hinaus. Weil ich daran glaube, dass junge Menschen mehr verdienen als Krisenerzählungen und Zukunftsangst. Wir verdienen eine Perspektive.

Wir verdienen politische Beteiligung. Und wir verdienen eine Grüne Jugend, die aus ihrer Hoffnung politische Kraft macht.

Lasst uns gemeinsam für ein NRW kämpfen, das gerechter und solidarischer ist. Ein NRW, in dem junge Menschen nicht nur die Zukunft sind, sondern die Gegenwart mitgestalten.

Denn Hoffnung entsteht nicht von allein.
Wir müssen sie organisieren.

